Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 287. Donnerstag, den 8. Dezember. 1842.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 6. und 7. Dezember 1842.

Herr Commissionair E. Jacobi aus Elbing, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer Dann aus Alt-Bietz, v. Tesmar aus Borkau, log. in den drei Mohren. Herr Kaufmann Busch nebst Frau aus Putzig, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer Gustav Böhmann nebst Familie aus Mewe, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. Daß der Arbeitsmann Michael Samland hieselbst und die unverehelichte Wilhelmine Arndt vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in derselben, mittelst Vertrages vom 11. vorigen Monats a. c. ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 19. November 1842.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2. Vom unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Einsaaße Bartholomäus Reinfandt und dessen Ehefrau Catharina Elisabeth geborne Degen vor Eingehung ihrer Ehe vermöge des gerichtlichen Vertrages zu Marienburg vom 25. vorigen Monats die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben.

Urkundlich unter des Gerichts-Unterschrift und Siegel ausgefertigt.

Elbing, den 12. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

3. Die Lieferung der Brenn-, Erleuchtungs- und Schreibe-Materialien für die Hafen-Polizei-Wache zu Neufahrwasser pro 1843, soll dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden; hiezu steht auf

den 13. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,

im Büreau der unterzeichneten Verwaltung Termin an.

Weichselmünde, den 3. Dezember 1842.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Literarische Anzeigen.

4. Bei **L. G. Homann, Jopengasse № 598.** ist so eben angekommen:

Lady Emmy Pembrocke,

Verfasser der Onomantie, Geomantie rc. rc.

Was bedeutet mein Traum?

Ein Taschenbuch zum Auslegen der Träume. eleg. broschirt. Schw.-Hall.

Preis 5 Sgr.

5. Der heutigen Nummer des Intelligenzblattes liegt eine Ankündigung, betreffend die „Einladung zur Subscription auf die 9te verbesserte Auflage des Conversations-Lexicons bei Brockhaus" bei, worauf ganz ergebenst aufmerksam macht die Buchhandlung von **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432.

Anzeigen.

Gewerb-Verein.

6. Heute Donnerstag, den 8. 6 — 7 Uhr Bücherwechsel, 7 — 8 Uhr Vortrag: über Wasserheitzung.

7. Kunst-Ausstellung.

Die Ausstellung für das Jahr 1843 wird in den letzten Tagen dieses Monats und zwar in den gütigst bewilligten Sälen des Gymnasiums eröffnet werden. Die verehrlichen Mitglieder des Kunst-Vereins werden ersucht, die Actien-Quittungen pro 29. November 1842,43 bei Vorzeigung und jedenfalls vor dem Beginn der Ausstellung einzulösen. Neue Meldungen zum Beitritt auf zwei Jahre werden von dem mitunterzeichneten Simpson, Langgasse No. 398., Morgens von 9 bis 10 Uhr, angenommen.

Danzig, den 6. Dezember 1842.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.

John Simpson. J. S. Stoddart. Zernecke.

8. Eine sehr billige und dauerhafte Art Wagenborten, Nahtschnüre, Meubelborten und Meubelschnüre, alle Arten Lampendochte, Franzen, Quasten, Tollen und ähnliche Arbeiten werden bei mir aufs schnellste und billigste verfertigt.

Rudolph Glaser, Posamentirer und Bortenwirker, Töpfergasse No. 75.

9.
Etablissement.

Hiermit erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage unter der Firma

C. F. Friebel,

Breitegasse № 1213.

ein **Stahl-, Eisen- u. Kurz-Waaren-Geschäft** eröffnet habe.

Außer allen in dies Fach gehörenden Artikeln werde ich noch ein vollständiges Lager von **Porzellan-, Fayance-, Glas-Spielwaaren und email. Kochgeschirren** halten.

Besonders empfehle ich noch wollene und baumwollene Strickgarne, Kleiderschnüre, Nähseide, baumwollenes Nähgarn, Haar-, Draht- und Holz-Siebboden.

Zu passenden Geschenken zum bevorstehenden Weihnachts-Feste erlaube ich mir besonders hervorzuheben und zu empfehlen:

Nürnberger und Tyroler Spielsachen

in Schachteln, klingende und fahrende Sachen, Wagen, Puppen, Meubles, Säbel mit und ohne Koppel, Gewehre, Patrontaschen, Laterna-Magica's, Guckkasten, Harlequin's, Baukasten 2c. 2c.

Feine bemalte und weiße Zinnwaaren:

Haus- und Küchengeräthe, Soldaten, Dampfwagen, Wasserfahrten 2c. 2c.

Blech-Spielzeuge:

Kochheerde, complette Küchen, Trompeten, Wachsstockbüchsen, Brod- und PräsentirTeller 2c. 2c.

Spiele aller Art. Schreib- u. Zeichnenmaterialien. Schwarze Eisenguß-Kunstsachen. Parfümerien.

Diverse: Schlittschuhe, Feder- u. Taschenmesser, Rasirmesser, Messer u. Gabeln, Thee- u. Eßlöffel in Neusilber u. Compositionen, Scheeren, Spazierstöcke, Kinderuhren, Bronce-Uhrketten, Gummischnüre, Gummi-Tragebänder, Broches, Müllerdosen, Accordions, Harmonikas, Zieh- und Perlbörsen, Pulverflaschen und Schrootbeutel, Haarbürsten 2c. 2c.

Directe Beziehungen aus den ersten Quellen und persönlich gemachte

vortheilhafte Einkäufe setzen mich in den Stand, jedem mich gütigst Beehrenden auf's billigste und reellste, jedoch nur zu **festen Preisen** bedienen zu können.

Danzig, den 8. Dezember 1842.

10. Nicht nur auf Hypothek, sondern auch gegen Wechsel bin ich authorisirt Darlehen von Capitalien zu vermitteln. Hinsichts der letzteren Anlehnsweise, wird unter allen Umständen die strengste Verschwiegenheit beobachtet; jedoch darf ich zugleich bitten: daß Anträge vermieden werden möchten, die etwa mehr als muthmaßlich eine zu erwartende Verweigerung schon in sich selbst trügen.

Commissionair Schleicher, Lästadie No. 450.

11. Das Comtoir von T. Bischoff & Co. ist Frauengasse No. 854.

12. In der Seiden- und Schönfärberei Jopengasse № 728 werden seidene, baumwollene und wollene, getrennt und ungetrennte Zeuge in allen Couleuren auf's schönste nach berliner und pariser Art (à la manière de Paris) gefärbt und apprétirt. Auch werden daselbst Herren- und Damenkleider von Flecken gereinigt. Ein hochverehrtes Publikum ersuche ich hiermit, sich gefälligst von der Statthaftigkeit meiner Angabe, durch einen kleinen Versuch zu überzeugen.

F. Korsch.

13. Drei Schlüssel auf einem Ringe sind verloren; der Finder erhält Belohnung im Intelligenz-Comtoir.

14. Ein kleiner schwarzer Hund mit gelbem Steuerzeichen, der auf den Namen „Mohr" hört, hat sich vom 6. bis 7. d. M. verlaufen; wer ihn Hintergasse No. 125. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

15. ☞ Den 6. d. M. Abends 10 Uhr ist in der Ziegengasse ein gesticktes Körbchen verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält Hundegasse Nro. 1836 eine gute Belohnung.

16. Herr Genée wird um Wiederholung v. Halm's Sohn d. Wildniss gebeten.

17. Ein Bursche ordentlicher Eltern, welcher Lust hat die Schlosser-Profession zu erlernen, kann sich melden am Hausthor No. 1872.

18. Apotheken-Verkauf.

Die auf dem Langenmarkte belegene Grunau'sche vormals Lichtenberg'sche Apotheke, genannt die Raths Apotheke, zu welcher eine im Hypothekenbuch eingetragene Apotheker-Gerechtigkeit und ein drei Stock hohes massives Wohnhaus gehört, soll mit den vorhandenen Geräthschaften, Utensilien und einfachen und zusammengesetzten Arzneimittel im Wege der Privat-Licitation in dem dazu auf den 20. Dezember d. J. in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr bestimmten Termin an den Meistbietenden verkauft werden. Die Kauflustigen werden ersucht sich wegen den Verkaufs-Bedingungen an den Herrn Medizinal-Assessor Lichtenberg zu wenden, bei welchem sie auch ihre Kaufofferte schon vor dem Termin abgeben können.

Danzig, den 29. November 1842.

19. Es wünscht ein junger Mensch, von ordentlicher Herkunft, einen Dienst in der Stadt oder auf dem Lande bei einzelner Herrschaft. Zu befragen Hundegasse 297.

20. Röpergasse No. 470. können junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, sich melden. Auch bittet man daselbst um einen recht gütigen Zuspruch.

21. Pod. Leinwand-Kornsäcke zu Verladungen, neue a 4½ Sgr. pro Stück, alte billiger, werden verkauft im Speicher Milchkannengasse No. 276.

22. Es werden 2 starke Arbeitspferde zum Kauf gesucht. Das Nähere Frauengasse No. 859. 1 Treppe hoch.

23. Lampen reinigt und lackirt der Klempner Rudahl, Gr. Hosennähergasse.

Vermiethungen.

24. In dem Hause Hundegasse No. 80. ist die obere Etage an ruhige unverheirathete Personen mit oder ohne Mobilien zu nächster Ziehzeit, allenfalls auch früher zu vermiethen. Die Wohnung besteht aus dem Obersaal von 3 Fach, Nebenstube von 2 Fach Fenstern, 3 zusammenhängenden Hinterstuben, Küche, Speisekammer, Holzgelaß, Commodité und abgesondertem Keller. Nähere Auskunft in demselben Hause bei Carl Benj. Richter.

25. **Das Haus Hundegasse № 280.** ist vom 1. April künftigen Jahres zu vermiethen. Näheres Dienergasse No. 193.

26. Breitgasse No. 1214. ist 1 meublirte Stube nebst Kabinet zu vermiethen.

27. Eine in voller Nahrung stehende Bäckerei ist sofort billig zu vermiethen durch den Commissionair C. F. Krause, Breitgasse N. 1103.

28. Langgasse № 409 ist die Saal-Etage, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern nebst Küche, Boden, Holzstall rc. von Ostern k. J. zu vermiethen; zu besehen in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr.

Auction.

29. Auf Verfügung eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii werden die Unterzeichneten

Freitag, den 9. Dezember 1842, Vormittag 10 Uhr,

im Speicher „Graudenz" in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Court. verkaufen:

Das von dem bei Hela gestrandeten Kuff-Schiff Johanna Margaretha, Kapt. R. J. Brons, geborgene und hier gelagerte Schiffs-Inventarium, bestehend in:

Anker und Ankertaue, Troßen und Leinen, Segel, stehend und laufendes Gut, Blöcke, Compasse, kupfernes Kochgeschirr, Boote, Raaen und Spieren, und mehren Schiffs-Utensilien. —

Vorher werden auch die daselbst lagernden, aus demselben Schiffe geborgenen 1½ Last weiße Erbsen öffentlich verkauft werden. —

Katsch. Hendewerk. Reinick.
Mäkler.

30. **Auction mit mahagoni Planken.**

Montag, den 12. Dezember 1842, Vormittags

10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im Raum des Langelauf-Speichers dem Krahnthor gegenüber, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Court. verkaufen:

37 Stück mahagoni Planken,

von schöner Qualität. Rottenburg und Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.



31. Diese Federn sind wegen ihrer Brauchbarkeit und Dauerhaftigkeit als die besten und wohlfeilsten in allen Ländern rühmlichst bekannt und im Dutzend von 2½ bis 20 Sgr. zu haben. Preis-Verzeichniss der gangbarsten Sorten nebst einer Anweisung, Stahlfedern zu gebrauchen, wird unentgeldlich ausgegeben in der Buch- und Kunsthandlung von

Fr. Sam. Gerhard.

32. Wollene Unterjacken (weiß und couleurt), Stück à 1 Rthlr. 10 Sgr., und Boa à 3 Rthlr. 15 Sgr., empfiehlt S. W. Löwenstein, Langgasse 377.

33. Eine große Auswahl so eben empfangener Creas-Leinen, weiße und gefärbte schlesische Leinen, Futterkattune, Parchends, bedruckte Nessel, wie auch eine Parthie dunkler ächter Kattune a 2 und 2½ Sgr. empfiehlt

die Leinwand-Handlung von

Ignatz Franz Potrykus, Glockenthor-Ecke.

34. Schwarze und couleurte Atlass-Tücher und Shawls, ebenso vorzügliche Glaçé-Handschuhe erhielt zu zeitgemäss billigsten Preisen

A. J. Kiepke, Langgasse No 398.

35. Neue evangelische Gesangbücher

in größter Auswahl mit aller Sorgfalt nach neuestem Geschmack angefertigt empfiehlt einem hochverehrlichen Publikum zu äußerst billigen Preisen, um gütigen Zuspruch bittend Carl Otto Prinz, Buchbinder und Galanteriearbeiter, ersten Damm No. 1125.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

36. Freiwilliger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Tiegenhoff.

Die den Geschwistern Claassen namentlich Maria Claassen verehelichte Wiebe,

Heinrich und Peter Claassen gehörigen aus dem Nachlaß der Helene Penner geb. Claassen herstammenden Grundstücke Orloff Nro 7., abgeschätzt auf 3618 Rthlr. 27 Sgr. 8 Pf. und Mierauerwalde Nro. 22., abgeschätzt auf 352 Rthlr. 5 Sgr. laut der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im II. Bureau einzusehenden Taxe sollen

am 8. Februar 1843, Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle in dem zu verkaufenden Grundstück Orloff Nro. 7. subhastirt werden.

Edictal-Citation.

37. Land- und Stadtgericht Mewe.

Der am 12. Novbr. 1787 geborene Stanislaus Brzoskowski ein Sohn des hieselbst verstorbenen Schneidermeister Christian und Marianna Brzoskowskischen Eheleute, dessen Aufenthalt seit dem Jahre 1807, in welchem er sich nach Polen begeben haben soll, unbekannt ist, auch seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, und für den sich in unserem Pupillendepositorio ein Vermögen von 87 Rthlr. 15 Sgr. befindet, wird auf den Antrag seiner Schwester Marianna Brzoskowska verehl. Sgodda hierdurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 10. März 1843, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Assessor Meyel auf hiesiger Gerichtsstube angesetzten Termin persönlich oder schriftlich zu melden.

Sollte der Stanislaus Brzoskowsky oder die von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben oder Erbnehmer, sich in diesem Termin weder persönlich noch schriftlich melden, so wird derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten legitimirten Erben verabfolgt werden.

38. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird der Arbeitsmann Daniel Mellentin aus Groß Lichtenau, auf den Antrag seiner Ehefrau Maria Dorothea Mellentin geborne Prohl, welche er vor mehren Jahren böslich verlassen hat, und der am 12. März 1840 aus dem Stadtlazareth zu Danzig entlassen ist, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von sich gegeben hat, mit der Aufforderung hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 8. Februar 1843, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Assessor Schmidt anberaumten Präjudizial-Termin entweder persönlich oder durch einen gehörigen Bevollmächtigten, wozu ihm die Justiz-Commissarien v. Duisburg, Rosocha und Schenckel vorgeschlagen werden, zu melden, und die wider ihn von seiner Ehefrau wegen böslicher Verlassung angestellte Ehescheidungsklage gehörig zu beantworten.

Sollte derselbe diesen Termin weder persönlich, noch durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten einhalten, so wird die bösliche Verlassung seiner Ehefrau in contumaciam für dargethan, auf Trennung der Ehe erkannt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden.

Marienburg, den 21. October 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Am Sonntage den 27. November 1842 sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Bürger und Kaufmann Herr Julius Ed. Rosalowski mit Jgfr. Jenny Schultz.

Der Bürger und Kaufmann Herr Friedrich Wilhelm v. Frantzius mit Jgfr. Maria Michelet.

St. Johann. Der Eigenthümer und Hakenbüdner zu Langenau Herr Johann Friedrich Wilhelm Loth mit Jgfr. Mathilde Amalie Buckow.

Der Arbeitsmann Johann Peters mit Jgfr. Renate Florentine Fröse.

St. Barbara. Der Bürger und Kaufmann Herr Christian Radtke, Wittwer, mit Jgfr. Antoinette Henriette Wessel.

St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Johann Neumann mit Henriette Göttmann.

Der Böttchergesell August Ziper mit Frau Maria Dorothea Wilhelmine geb. Ulrich aus Berlin.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 20. bis den 27. November 1842 wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 38 geboren, 6 Paar copulirt und 28 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 5. Dezember 1842.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	204	$203\frac{3}{4}$
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	45	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	100	$99\frac{3}{4}$
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	—	—
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	95	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb.	begehrt
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—